

Das Geithainer, an dem in erhabener Arbeit ein wohlerhaltenes Schwert zu ersehen ist, hat man 1907 in der Nähe des Sandberges ausgegraben und neben der uralten doppeltürmigen Stadtkirche unter einer riesigen Linde aufgestellt. Das Graupaer ist vor 5 Jahren bei Rohrlegungsarbeiten an der Weggabelung gegen Pillnitz und den Tännigtwald aufgefunden worden und hat vorläufig im Garten der Gastwirtschaft „Zum Lohengrinhaus“ Platz gefunden. Neben das Sittauer hat die städtische Gartenverwaltung eine phantastische Selsumgebung und ein ebenso geschmackloses Birkenholzschild mit dem fragwürdigen Titel „Schwedenkreuz“



Abbildung 27. Neufirch bei Königsbrück.

gepflanzt. Dem schlichten Charakter der Steinkreuze entspräche es besser, wenn das Sundstück mit der nötigen Ergänzung des verloren gegangenen Unterteils ohne allen Aufputz unter einen alten Baum des herrlichen Weinauparkes gesetzt würde. Der guterhaltene Stein von Geyer ist 1890 auf der Sortierung des Siegelberges gefunden und am Seldrande aufgerichtet worden.²⁶⁾

Eine Reihe von Veränderungen zum Schutze einzelner Kreuze wurden in aller-
 letzter Zeit teils unter Mitwirkung amtlicher Stellen, teils auf meine persönliche

²⁶⁾ Trauer in Mitteilungen des Altertumsvereins zu Plauen 1890/91, S. 75.